

AKADEMIE FÜR LEHRENTWICKLUNG LATEIN FÜR DIE UND IN DER PHILOSOPHIE

Professur für Antike und mittelalterliche Philosophie, Jena

Leitung: Prof. Dr. Matthias Perkams; Durchführung: Tim Haubenreißer, M.A.

AUSGANGSSITUATION

Für das Studium der Philosophie sind Altsprachenkenntnisse unerlässlich und werden vorausgesetzt, da ein bedeutender Teil philosophischer Grundtexte in lateinischer Sprache verfasst wurde.

- Das „Kleine Latinum“ ist Teil der Sprachanforderungen für das Philosophiestudium. Erreicht wird dieses Zertifikat an der FSU bisher durch den Besuch eines Anfänger- und eines Fortgeschrittenenkurses.
- Die Lateintexte des bestehenden Angebots geben nicht die Möglichkeit, sich mit philosophischen Inhalten und Argumentationen zu beschäftigen und sind daher sehr fachfremd.
- Der Arbeitsaufwand ist insbesondere im Anfängerkurs sehr hoch, da in diesem nahezu die gesamte Grammatik der klassischen lateinischen Sprache vermittelt werden soll.

⇒ Das Erlernen des Lateinischen wird von Studierenden der Philosophie als aufwändig erlebt, ohne dass der Nutzen für sie klar ersichtlich wäre.

⇒ Die Lateinlehre schöpft nicht ihr volles kulturbildendes Potential insbesondere für die philosophische Lehre aus.

DAS PROJEKT

„Philosophia est rerum humanarum divinarumque cognitio cum studio bene vivendi coniuncta.“

Die Philosophie ist die Kenntnis von menschlichen und göttlichen Dingen, verbunden mit dem Streben nach dem guten Leben.

(Isidor von Sevilla, 7. Jh. n. Chr.)

- Im Institutsrat Philosophie, im Rahmen einer studentischen Umfrage sowie in zahlreichen Einzelgesprächen, auch mit den Verantwortlichen der Lateinlehre am Sprachenzentrum der FSU, ist deutlich geworden, dass alle Seiten die Problematik empfinden und den Wunsch haben, etwas an der aktuellen Lage zu verändern.
- Die Professur für Philosophie mit Schwerpunkt Antike und mittelalterliche Philosophie entwickelt in Abstimmung mit dem Sprachenzentrum ein Konzept für einen effektiveren und weniger belastenden Lateinunterricht.
- Die Akademie für Lehrentwicklung der FSU bietet durch die Bereitstellung umfangreicher Fördermittel die nötigen Kapazitäten für eine qualitätsvolle Umsetzung des Projekts.

⇒ Ein alternatives Lateinkonzept für die philosophische universitäre Lehre und die Überwindung der bisherigen Probleme soll in den anstehenden Semestern etabliert werden und Vorbild sein für andere Fächer und Universitäten. *Angestrebt wird eine Exzellenzsteigerung in der Lehre der FSU.*

Reductionis ad absurdum figura

| | | |
|-------|-------------|---------------------------------|
| (1) | non: p | propositio praemissa |
| ... | | reductio |
| (n) | q et non: q | contradictio, quod absurdum est |
| (n+1) | p | conclusio |

Geförderte:

Institut für Philosophie

E-Mail: matthias.perkams@uni-jena.de/

tim.haubenreisser@uni-jena.de

UMSETZUNG UND ZIEL DES PROJEKTS

Tim Haubenreißer, Latein für Philosophen: Texte, Diskussionen, Perspektiven

Ipsium autem nomen Latine interpretatum* amorem sapientiae proficitur. Nam Graeci φιλο [„philo“] amorem, σοφίαν [„sophian“] sapientiam dicunt.

Philosophiae species tripartita est: una naturalis, quae Graece Physica appellatur, in qua de naturae inquisitione disseritur: altera moralis, quae Graece Ethica dicitur, in qua de moribus agitur: tertia rationalis, quae Graeco vocabulo Logica appellatur, in qua disputatur, quemadmodum in rerum causis vel vitae moribus veritas ipsa quaeratur. In Physicā igitur causa quaerendi*, in Ethicā ordo vivendi*, in Logicā ratio intellegendi* versatur.



Isidor von Sevilla oder auch Isidorus Hispalensis

Fantasiebild, 17. Jh. (Bartolomé Esteban Murillo)

| Relativpronomen | Singular | Plural |
|-----------------|----------------|----------------------|
| Nominativ | qui quae quod | qui quae quae |
| Genitiv | cuius | quorum quarum quorum |
| Dativ | cui | quibus |
| Akkusativ | quem quam quod | quos quas quos |
| Ablativ | quo quā quo | quibus |

Vocabula*

globosus: [3-end. Adj.] kugelförmig
 concavus: [3-end. Adj.] gekrümmt
 sit: [3. Pers. Sg. Konj.] von esse] ist
 cursus, -ūs m.: [Subst.] Lauf, Bahn – hier: auf der Bahn
 crassitudo, -inis f.: [Subst.] Dichte, Dicke
 libratus: [3-end. Adj.] in Schwung gebracht
 suspensus: [3-end. Adj.] schwebend
 interpretatus: [3-end. Adj.] übersetzt, gedeutet
 causa quaerendi: hier: die Ursache des Untersuchten
 ordo vivendi: hier: die Ausrichtung/Anordnung des Lebens
 ratio intellegendi: hier: der Grund des Verstehens

Alle abgedruckten Bilder sind Auszüge aus dem Reader zum Proseminar „Latein für Philosophen“ (VVZ SoSe 2019).

Die Idee der Innovation ist es, Latein von Anfang an mit den Texten zu lernen, für deren Studium die Sprache aktuell relevant ist. Das Instrumentarium soll durch seine Anwendung eingeübt werden.

- Bereits im SoSe 2019 wurde das Proseminar „Latein für Philosophen: Texte, Diskussionen, Perspektiven“ von Herrn Tim Haubenreißer, M.A., angeboten, welches als Testlauf zur Erarbeitung eines didaktischen Konzeptes genutzt wurde. Die allgemeine Struktur eines solchen Konzeptes, die Textauswahl sowie die dazugehörige Grammatik und Vokabelliste konnten in diesem Rahmen erfolgreich erprobt werden.
- Das Einüben grammatischer Phänomene des klassischen Unterrichts (z.B. Ablativus Absolutus) macht Platz für eine differenziertere Auseinandersetzung mit lateinischen Begrifflichkeiten (z.B. It. „substantia“ – dt. „Wesen“) und philosophischen Argumenten lateinischer Texte (z.B. die Strategie der *reductio ad absurdum*).
- Ein abschließender Bericht soll die nötigen Schritten zu einer Verstärkung für philosophieorientierte Lateinkurse empfehlen, die ab dem SoSe 2020 angegangen wird.
- Angestrebte Modalitäten des Angebots: 1. Umfang von 8 Semesterwochenstunden über 2 Semester (sinnvolle Verzahnung inhaltlicher und sprachlicher Ausbildung), 2. Texte von philosophisch relevanten Autoren (z.B. Thomas von Aquin, Descartes, Cicero), 3. wenn möglich, höhere ECTS-Vergütung als bisher, 4. regelmäßig, d.h. flexibel, belegbar.
- Auf der Grundlage der Erfahrungen des Seminars und der Arbeit am neuen Kursangebot soll außerdem ein Lehrbuch mit didaktisierten Texten verschiedener Schwierigkeitsstufen erstellt werden. Auch der Reader zum Seminar kann für eine Veröffentlichung vorbereitet werden.

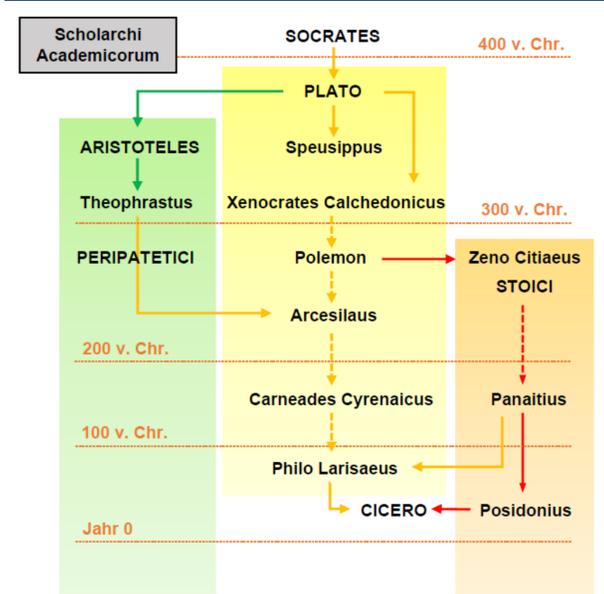
Latein erhält ein neues Image. Motto: Lust auf Latein! Denkbar ist, dass im Anschluss Latinumkurse mehr Zulauf erhalten, die für die Bildung in der Geistesgeschichte Europas unverzichtbar sind.

Literatur- und Quellenverzeichnis:

Reader zum Proseminar „Latein für Philosophen“ im SoSe 2019

VORTEILE UND ERGEBNIS

- Studierende werden bei ihren fachlichen Interessen abgeholt. Die Auseinandersetzung mit Texten, die in Denk- und Ausdrucksweise den gewohnten Inhalten ähneln, eröffnen einen leichteren Zugang zur Quellsprache Latein.
- Die grammatische Verschlanung und die Anpassung der Vokabeln erleichtert das Absolvieren der Kurse.
- Die Attraktivität und Vielfalt der angebotenen Lehrveranstaltungen in der Philosophie der FSU kann gesteigert werden. Statt Latein abzuschaffen, wird es zum Standortvorteil.
- Die Lektüre bringt Studierenden wichtige philosophische Persönlichkeiten und Inhalte nahe, wie z.B. Anselm von Canterbury und seinen ontologischen Gottesbeweis.
- Die Studierenden und Lehrenden können auf die erworbenen Kenntnisse tatsächlich aufbauen. Die Lateinlehre erhält einen klar definierbaren Nutzen in Bezug zum Studienfach.



FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA